

20. VIII. 1918

Der neue Verkehr.

Die Straßenbahn.

Der gestrige Tag, der erste des neuerdings eingeschränkten Straßenbahnverkehrs, war mit Recht der Gesprächsstoff des Publikums. Man hatte sich die angekündigten Einschränkungen vielleicht nicht so einschneidend vorgestellt, wie sie sich bei deren Durchführung ergaben. Da sei nun zuerst der vollständig aufgelassenen Linien gedacht. Viele waren noch zu den Haltestellen dieser Linien gegangen und erst nach längerem Warten wurden sie der neuen Fahrordnung gewahrt. Die Straßenbahn hatte es im Gegensatz zu den früheren Einschränkungen nicht für nötig befunden, wenigstens an den End-, resp. Ausgangsstationen Mittellungen anzubringen, die das Publikum auf die Auflassung der Linien aufmerksam gemacht hätten. Durch das Auflassen einzelner Linien sind andere, die zum Teil die gleiche Strecke fahren, schon gestern ganz ungeheuer überfüllt gewesen. Vor allem der „F“-Wagen auf der Landstraße, wo er, da nunmehr auch der „74er“ aufgelassen wurde, den ganzen Verkehr nach St. Marx, resp. im Umsteigerverkehr nach Simmering und zum Zentralfriedhof bestreiten muß. Ferner der „V“-Wagen, der ja zur Hälfte den aufgelassenen „C“-Wagen vertritt. Sehr unangenehm fühlbar machten sich die aufgelassenen „letzten Strecken“ vieler Linien. Man sah daher die neuen Ausgangs-

stationen von dem dahin wallfahrenden Publikum umlagert und die Wagen wurden förmlich gestärmt. Unangenehm wurde ferner die völlige Auflassung der Linien von der Oper zum Neuen Markt empfunden.

Die „Blau“.

Hatte sich der Straßenbahnverkehr während des Tages schon in recht widerlicher Weise abgewickelt, so erreichte das Gedränge in den Straßenbahnwagen am Abend, um halb 10 Uhr, als die „Blau“ von den Ringstationen in die Garage fuhr, den Höhepunkt. Es war vornehmlich das Theater- und Kaffeehauspublikum, das unbedingt noch mitwollte, aber auch viele, die bis spät abends bei der Arbeit waren und dann noch ihr Nachtmahl in der Stadt eingenommen hatten, konnten nur mit Mühe die letzte Elektrische erreichen. Besonders stark war der Andrang bei den Verkehrsnotenpunkten, wie Schottentor, Ferdinandsbrücke, Wollzeile, Schwarzenbergplatz, Oper und Belkaria. Dabei machten sich, wie zum Beispiel bei der Oper und bei der Wollzeile, die völlig eingestellten Linien unangenehm fühlbar. In den Theatern hatten die Vorstellungen teils um halb 7, teils um 7 Uhr begonnen und bald nach 9 Uhr geendet. Wer Glück hatte, konnte den letzten Wagen noch erreichen, und nach 9 Uhr 30 Minuten war die Zweimillionenstadt, das Zentrum und das Herz des Reiches, ohne Verkehr. Bürgermeister Weiskirchner aber hat seinen Erholungsurlaub angetreten!

Die Stadtbahn.

Mit gestrigem Tag trat die Stadtbahn für den gedrosselten Straßenbahnverkehr in die Bresche. Sie vermehrte in den Morgen- und Abendstunden die Züge und füllte auch wieder die seit einiger Zeit eingeführten „Pausen“ in den Vormittags- und Nachmittagsstunden mit einer Anzahl von Zügen aus. Während die Letzteren, vielleicht weil ungekannt, sich keiner besonderen Benützung erfreuten, waren die Züge in den Morgen- und ganz besonders in den späten Abendstunden sehr stark frequentiert. Nach halb 10 Uhr, also nach Straßenbahn-schluss, begann ein sehr lebhafter Verkehr auf der Stadtbahn, der sich aber, wenn auch die Züge sehr stark besetzt waren, ruhig abwickelte, jedenfalls besser, als jener auf der Straßenbahn.

Die letzten Züge der Stadtbahn.

Es wird das Publikum interessieren, zu welchen Zeiten die Stadtbahnzüge aus dem Inneren der Stadt in die Vororte abgehen. Es gehen:

Vom Hauptzollamt in der Richtung Sättelborf

| Züge um: | ab Hauptzollamt | ab Stadtpark | ab Karlsplatz |
|----------|-----------------|--------------|---------------|
| | 9.01 | 9.02 | 9.04 |
| | 9.20 | 9.21 | 9.24 |
| | 9.36 | 9.37 | 9.40 |
| | 9.47 | 9.48 | 9.51 |
| | 10.— | 10.01 | 10.04 |
| | 10.13 | 10.14 | 10.17 |
| | 10.38 | 10.39 | 10.42 |
| | 10.46 | 10.47 | 10.50 |

Ab Hauptzollamt in der Richtung Seitzengasse

| Züge um: | ab Hauptzollamt | ab Ferdinands-Brücke | ab Gürtel |
|----------|-----------------|----------------------|--------------|
| | 9.01 | 9.04 | |
| | 9.16 | 9.19 | |
| | 9.26 | 9.29 | Gürtelstraße |
| | 9.36 | 9.39 | |
| | 9.52 | 9.55 | |
| | 10.03 | 10.06 | |
| | 10.17 | 10.20 | |
| | 10.43 | 10.46 | |

Die Kahlenbergbahn.

Der Betrieb wieder aufgenommen.

Wir haben vor einigen Tagen gemeldet, daß die Kahlenbergbahn wegen Kohlenmangels den Betrieb völlig einstellen mußte. Wie uns nunmehr von der Betriebsleitung der Kahlenberg-Bahnradbahn mitgeteilt wird, wird heute der Betrieb wieder in vollem Umfang aufgenommen.